Amerika sieht den Krieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

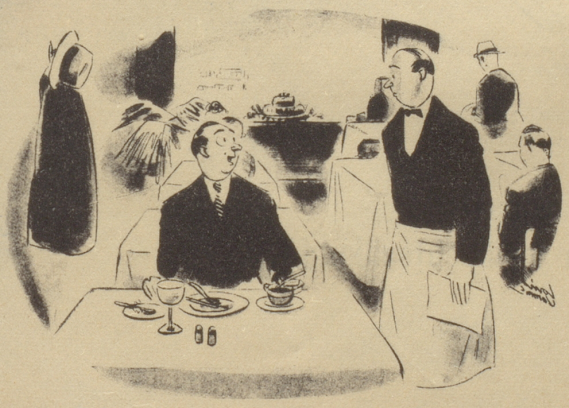
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerika sieht den Krieg

„Ja, wir sind ein bißchen eingeengt, weil mein Mann sehr vorsorglich ist.“ New Yorker

Der Besuch „Bitte, glauben Sie nicht, Sie müßten unbedingt in Konversation machen!“ New Yorker



„Well, wenn ich schon keinen Zucker mehr haben kann — können Sie mir vielleicht ein Bild von Betty Grable bringen, während ich trinke?“ Saturday Evening Post

„Merkwürdig wie man sich nach und nach an den Aff gewöhnt!“ Saturday Evening Post

Die brennende Frage

Der Leutnant will seine Leute mit den jüngsten Ereignissen und Erfahrungen vertraut machen. Meisterhaft schildert er eine Panzerschlacht. Abschließend erkundigt er sich, ob jemand noch eine Frage habe. Er bemerkt, wie hinten der Füsilier Köbeli auf der Bank unruhig hin- und herrutscht und eine solche Frage auf dem Herzen hat. Jetzt steht er stramm und platzt heraus: «Herr Lütnant, i ha welle frage, mit welem Postauto i hüt i-n-Urlaub fahre cha.» dr

Aus der Geographie

Auf Ceylon befindet sich ein Makkaronendickicht (Mangrovendickicht).

Es gibt auch Tschumpeln (Dschungeln). M. S.

(und was fürigi; der Setzer.)

Hotel-Restaurant
TERMINUS BAR OLTEN
Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezel, Propr.

RESTAURANT BIERHALLE SCHÜTZENSTUBE
POST BAHNHOF BASEL
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof Zürich
Ein Grundsatz:
Qualität und Preiswürdigkeit!